

JAHRESBERICHT
2023

**SCHÜLER*INNEN
HELFEN
LEBEN**

Inhalt



4

HIGHLIGHTS



17

SOZIALER TAG



PROJEKTKARTE
30

12

UKRAINE'S FUTURE VOICES

- 2 Inhalt
- 3 Vorwort
- 4 Highlights
- 12 Ukraine's Future Voices
- 16 Vision und Mission
- 17 Sozialer Tag
- 18 Bildung & Engagement
- 20 European Youth Movement
- 22 SHL in Bosnien und Herzegowina
- 24 Freiwilligendienste
- 25 Internationale Projektpartnerschaften

- 26 Jugend engagiert
- 28 Aktiv für Frieden
- 30 Projektkarte
- 32 Finanzen, Transparenz und Mittelverwendung
- 34 Team
- 40 Impressum
- 41 Kuratorium

Vorwort

Liebe Leser*innen,

das Jahr 2023 bei Schüler*innen Helfen Leben war weiterhin geprägt vom russischen Angriffskrieg auf die Ukraine. Nachdem wir im Vorjahr unbürokratisch mit Nothilfemaßnahmen in den Nachbarländern der Ukraine, vor allem in Polen und der Republik Moldau, begonnen hatten, war es nun an der Zeit, eine möglichst große Zahl ukrainischer Kinder und Jugendlicher direkt im eigenen Land zu erreichen.

Wir sind besonders stolz, mit dem Projekt „Shelter Ukraine“, das wir zusammen mit unserer lokalen Partnerorganisation „Alliance of Development“ an acht Standorten in der Ukraine durchführen, neue Maßstäbe in unserer Arbeit vor Ort setzen konnten: Von Lviv im Westen des Landes bis Poltava östlich von Kyiv bieten die engagierten lokalen Teams nun täglich verschiedenste psychosoziale Leistungen an, von psychologischer Beratung bis zu Bildungs-, Freizeit und Sportangeboten. Die Zielgruppe - junge Binnenvertriebene, die meist mit ihren Müttern ihre Heimatregionen infolge der Kriegshandlungen verlassen mussten, finden dort nicht nur sinnvolle Beschäftigung. Sie können auch Kontakte zu gleichaltrigen knüpfen und haben die Möglichkeit, sich an ihren neuen Wohnorten zurecht zu finden.

Aber auch für ihre Familien bedeutet das Angebot Entlastung und Abstand vom Kriegsalltag. Indem sie ihre Kinder in professioneller Betreuung und Angeboten wissen, können sie sich mit anderen Anforderungen des Alltags befassen - und diese sind vielfältig: Gerade Behördengänge und die berufliche Neuorientierung brauchen Zeit und Aufmerksamkeit.

Gleichzeitig nehmen wir bei SHL bereits die Zukunft in den Blick. Unsere Erfahrung aus drei Jahrzehnten Arbeit in (Post-)Konfliktregionen lehrt uns am Beispiel unserer Projektarbeit in Bosnien und Herzegowina eindrucklich, wie wichtig langfristige Perspektiven gerade für Kinder und Jugendliche in Kriegssituationen sind. Die junge Generation wird wesentliche Lasten des Wiederaufbaus in einer Nachkriegsgesellschaft tragen. Es sollte daher eine Selbstverständlichkeit sein, dass junge Menschen, ihre Wünsche und Bedürfnisse von den handelnden Akteuren - sowohl im eigenen

Land als auch bei der Gestaltung internationaler Programme - hinreichend gehört werden. Leider sieht die Realität oft anders aus. Nicht zuletzt aus diesem Grund hat SHL zusammen mit der ukrainischen Jugendorganisation NUMO sowie der Civic-Tech-Organisation Make.org 2023 unter dem Titel „Ukraine's Future Voices“ eine interaktive Online-Konsultation durchgeführt, an der sich 20.000 Jugendliche aus der Ukraine beteiligt haben.

Die Ergebnisse haben wir in einer 150-seitigen Begleitpublikation mit zahlreichen Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis veröffentlicht und laden alle in der Ukraine tätigen internationalen Organisationen ein, die Wünsche und Bedürfnisse der Jugendlichen zu berücksichtigen. Besonders beeindruckend: Die meisten Gedanken der Teilnehmenden weisen weit über die Bewältigung der akuten Kriegssituation hinaus und sehen die Ukraine als integralen Bestandteil eines freien Europas.

Aber auch in Deutschland wendete SHL in diesem Jahr den Blick in die Zukunft: Nach über 20 Jahren erstrahlt unser Auftritt mit einem neuen Corporate Design in neuem Glanz. Dabei erhielt auch unser Name ein Makeover, das alle jungen Menschen mit einschließen soll.

Wir wünschen viel Freude bei der Lektüre dieses Jahresberichts und blicken trotz der Weltlage tatkräftig auf die vor uns liegenden Aufgaben. Dabei freuen wir uns auf Ihre und Deine Unterstützung! Wir danken allen, die die Arbeit unserer Organisation gestalten - ob als Schüler*in, Mitarbeiter*in, Freiwillige*r, (Gremien-)Mitglied oder Unterstützer*in - es sind die unzähligen, auf unterschiedliche Art und Weise Beteiligten, die den Erfolg von Schüler*innen Helfen Leben erst möglich machen!

P. Hoemke

Patrick Hoemke
Geschäftsführung

Ukraine's Future Voices

20.000 Teilnehmende, 678 Ideen, 275.000 Abstimmungen
für die Zukunft der Ukraine



Der jungen Generation Ukrainer*innen die Möglichkeit geben, sich schon in Kriegszeiten Gehör zu verschaffen und so möglichst wirkungsvolle Unterstützung für ihre Bedürfnisse gewährleisten – das waren die zentralen Ziele der Online-Konsultation „Ukraine's Future Voices“, die Schüler*innen Helfen Leben zusammen mit der National Ukrainian Youth Association (NUMO) und in Zusammenarbeit mit der Beteiligungsplattform Make.org durchgeführt hat. Sie zeigt z.B., dass 84% der Teilnehmenden ihre Zukunft im eigenen Land sehen und eine große Mehrheit sich deutlich für den EU-Beitritt der Ukraine ausspricht. Diese Perspektiven, Wünsche und Bedürfnisse sollten handlungsleitend sein für internationale Akteure, die die Ukraine jetzt und in Zukunft unterstützen wollen.

Alle Ergebnisse und die Begleitpublikation:



Neuer Rat gewählt

März 2023



Alle zwei Jahre wählen die Mitglieder den Rat der Stiftung Schüler Helfen Leben: Seit März engagieren sich erneut zwölf junge Menschen ehrenamtlich in unserem Leitungs- und Aufsichtsgremium. In zwei Ausschüssen treffen sich die Ratsmitglieder regelmäßig, beraten und entscheiden über Fragestellungen von strategischer Relevanz und zur Weiterentwicklung von SHL. Als Stiftung, die sich für Demokratie und Partizipation im In- und Ausland einsetzt, ist es für uns selbstverständlich, auch selbst demokratisch organisiert zu sein. Im deutschen Stiftungswesen bleibt dies dennoch eine Besonderheit.

SHL in neuem Glanz

Sommer 2023

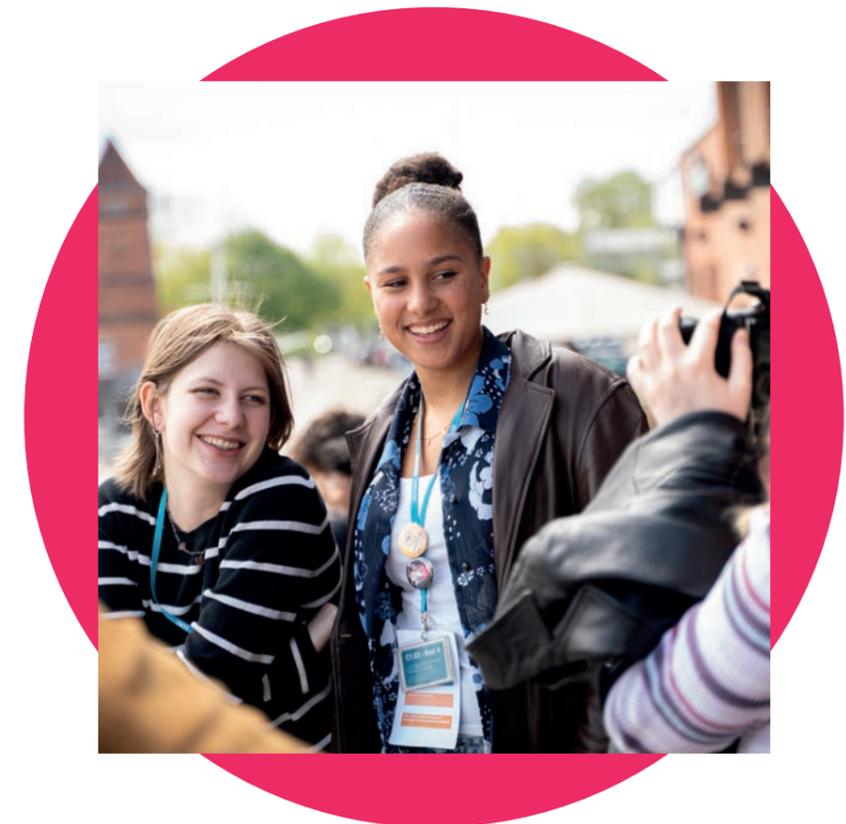


Jung, motiviert und verantwortungsbewusst- aber wie sieht das eigentlich aus?

Lange haben wir mit den Profis von Hi-Tide diskutiert, beraten und entschieden, wie ein neuer Look die grundlegenden Werte unserer Arbeit repräsentieren kann. Dabei haben wir endlich auch dem Logo und unserem Namen den fehlenden Feinschliff verpasst. Das Ergebnis könnt ihr nun sehen: Neues Logo, neue Farben und einige der Icons, die das künftige Design bestimmen werden.

Act.ival

Mai 2023



Rund 200 junge Menschen aus allen Teilen Europas nahmen Anfang Mai am Act.ival for Future teil. Das Jugendfestival wurde in Zusammenarbeit mit dem europäischen Netzwerk SAME organisiert und fand in den MediaDocks in Lübeck statt. Die Teilnehmer*innen erwartete ein buntes Programm bestehend aus Keynotes, Workshops, Diskussionen, Spielen, Konzerten und vielem mehr – rund um die Themen Jugend-Aktivismus, Nachhaltigkeit, Migration, Diversität und Demokratie.

Sozialer Tag

Juni 2023



Ob im Blumenladen, in der Kantine oder dem Bundeskanzleramt: Über 60.000 Schülerinnen und Schüler aus über 440 Schulen tauschten am Sozialen Tag 2023 bundesweit ihr Klassenzimmer gegen einen Arbeitsplatz und spendeten ihren Lohn für Jugend- und Bildungsprojekte im Kontext des Ukrainekrieges, in Südosteuropa und in Jordanien.

Wieder Freiwillige im Ausland

September 2023



Seit Ausbruch der Pandemie im Frühjahr 2020 musste unser Auslandsfreiwilligendienst Covid-bedingt pausieren - jetzt ist er zurück! Im Spätsommer 2023 reisten wieder die ersten Auslandsfreiwilligen in unsere Partnerorganisationen aus. Dort unterstützen Artina, Egzona, Doro und Lea nun die tägliche Arbeit von SHL-Kosova (Rahovec, Kosovo), ARSIS (Tirana) und Atina (Belgrad). Wir sind gespannt auf die vielfältigen Eindrücke, die sie aus ihrem Einsatz mitbringen werden!

Lokales Team in der Ukraine

Dezember 2023

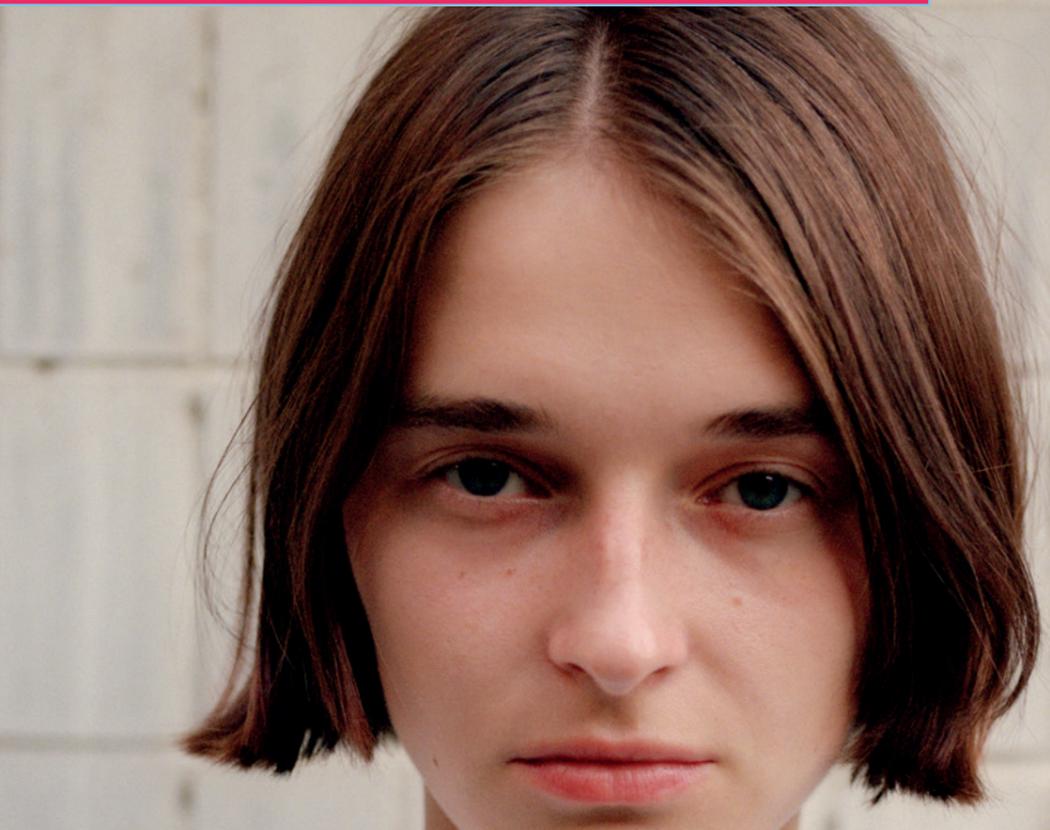


Bereits im Sommer 2022 haben die Mitglieder von SHL beschlossen, das Engagement für Kinder und Jugendliche, die vom Krieg gegen die Ukraine betroffen sind, mittelfristig fortführen zu wollen. Dazu zählen die Ausweitung bestehender und die Ergänzung neuer Projektaktivitäten ebenso wie die Akquise von Fördermitteln anderer Geldgeber. Um dauerhaft in der Ukraine tätig sein zu können und den Bedarfen von Kindern und Jugendlichen noch besser zu entsprechen, hat sich vor Ort eine Partnerorganisation mit lokalem Personal gegründet. Der Name kommt uns bekannt vor: УЧНІВСТВО ДОПОМОГА ЖИТТЯ – Schüler*innen Helfen Leben auf Ukrainisch. Ein herzliches Willkommen den neuen Kolleg*innen!



Über 24 Stunden Busfahrt für ein Wochenende: Beim Actival 2023 (S. 7) durften wir in diesem Jahr auch eine Delegation aus der Ukraine begrüßen. Kein Weg schien zu weit, keine Strapazen zu groß für den europäischen Austausch. Hier sind die ukrainischen Teilnehmenden im Austausch mit Vorstandsmitglied Kosovar Krasniqi (li.)

SCHWERPUNKT BETEILIGUNG



Der jungen Generation Ukrainer*innen die Möglichkeit geben, sich schon in Kriegszeiten Gehör zu verschaffen und so möglichst wirkungsvolle Unterstützung für ihre Bedürfnisse gewährleisten – das waren die zentralen Ziele der Online-Konsultation „Ukraine’s Future Voices“, die Schüler*innen Helfen Leben zusammen mit der National Ukrainian Youth Association (NUMO) und in Zusammenarbeit mit der Beteiligungsplattform Make.org durchgeführt hat. Die Auswertung der Konsultation legt dar, dass insgesamt 18 Ideen aus 7 unterschiedlichen Themenbereichen als besonders wichtig für die Teilnehmenden empfunden wurden: Darunter Forderungen nach einer Modernisierung des Bildungssystems, sowohl in Schulen als auch in Hochschulen und Universitäten; eine Verbesserung des Gesundheitssystems, insbesondere im Bereich der mentalen Gesundheit und eine Intensivierung der Korruptionsbekämpfung innerhalb

des Landes. Die Online-Konsultation „Ukraine’s Future Voices“ zeigt darüber hinaus, dass 84% der Teilnehmenden ihre Zukunft im eigenen Land sehen und eine große Mehrheit sich deutlich für den EU-Beitritt der Ukraine ausspricht. In ihren Beiträgen haben die jungen Menschen dabei den Blick deutlich über Krieg und akute Nothilfe hinaus gerichtet. Diese Perspektiven, Wünsche und Bedürfnisse sollten handlungsleitend sein für internationale Akteure, die die Ukraine jetzt und in Zukunft unterstützen wollen, denn: Bei der Bearbeitung mittel- und langfristiger Kriegsfolgen darf die junge Generation nicht aus dem Blick verloren werden – sie wird die Verantwortung in einer demokratischen und zukunftsorientierten Nachkriegsgesellschaft übernehmen.

UKRAINE’S FUTURE VOICES

Junge Stimmen über die Zukunft der Ukraine

„Ich kenne eine Menge ehrgeiziger junger Leute, die voller Ideen und Wünsche sind und ihre Gesellschaft gestalten wollen“, begründet die 16-jährige Vladyslava aus Kyiv, die aktuell in Deutschland wohnt, ihre Teilnahme an der Online-Konsultation „Ukraine’s Future Voices“. Sie ist eine von fast 20.000 jungen Ukrainerinnen und Ukrainern, die auf der interaktiven Plattform Visionen für die Zukunft ihres Landes formuliert und geteilt haben. Insgesamt 678 Vorschläge wurden eingereicht, über die knapp 280.000-mal von Gleichaltrigen abgestimmt wurde. Wenn auch nicht im engeren Sinne repräsentativ erhoben, erlaubt das Projekt tiefe Einblicke in die Perspektiven junger Ukrainerinnen und Ukrainer nach dem ersten Kriegsjahr auf die Zukunft ihres Landes.

Das Bedürfnis nach psychischer Gesundheit in Zeiten des Krieges

„Wir sollten hochwertige und kostenfreie psychologische Unterstützung für junge Menschen zur Verfügung stellen“, lautet beispielsweise Vladyslavas Konsultationsvorschlag. Er traf auf breite Unterstützung auf dem Online-Portal (88,3% Zustimmung) und ist für die 16-jährige Schülerin der Sekundarstufe klar zukunftsweisend, denn „ohne eine gesunde Gesellschaft gibt es keine gesunde Zukunft für das Land“. Wobei für sie hier sowohl die Verfügbarkeit als auch die Kosten von Angeboten für psychische Gesundheit die relevanten Stellschrauben sind – in beiden Bereichen wünscht sie sich positiven Fortschritt für die Ukraine. Ihre Einschätzung gründet auf Erfahrungen aus ihrem persönlichen Umfeld, wo sie vor allem unzureichende Angebote, aber auch ein generelles Desinteresse älterer Generationen hinsichtlich des Themas beobachtet hat.

Insgesamt betrachtet war (psychische) Gesundheit eines der wichtigsten Themen der Online-Konsultation: Mehr als jeder zehnte Vorschlag befasste sich mit der Frage, wie die Qualität der Gesund-

heitsfürsorge verbessert werden kann. Neben der Qualität der Versorgung in Krankenhäusern und für vom Krieg Betroffene waren es gerade Fragen eines unterstützenden und einfach zugänglichen Systems bei der psychischen Gesundheit, die die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer beschäftigten.

Bildung als Top-Priorität

Noch mehr am Herzen lag den Teilnehmenden allerdings das Bildungssystem: Fast die Hälfte der Vorschläge fällt in diese Kategorie. So wie der Wunsch von Kateryna. Die Pianistin aus Kropyvnytskyi konnte wegen des Krieges ihr Studium an der Musikakademie von Odessa nur aus der Ferne fortsetzen. Aus ihrer Sicht soll die Geschichte der Ukraine auf allen Ebenen des Bildungssystems ein Pflichtfach darstellen, denn sie selbst habe erst durch den Krieg realisiert, wie wenig sie den historischen Kontext des Konflikts einordnen konnte. „Die nationale Identität gründet auf der Geschichte, man muss Erfolge und Fehler der Vorfahren kennen, um Kriege und Annexionen in Zukunft zu verhindern“, begründet die 24-jährige ihren Vorschlag, ganz nach dem Motto

UKRAINE



 Partnerorganisationen
NUMO, Make.org

 interaktive
Online-Konsultation

 Junge
Ukrainer*innen

 Winter 2022/23



Din Ferizovic, Vorsitzender von Schüler*innen Helfen Leben



Zu „Ukraine’s Future Voices“ ist eine 144-seitige Online-Publikation auf Deutsch und Englisch erschienen. Neben einer ausführlichen Darstellung der Konsultationsergebnisse enthält sie diverse Beiträge von internationalen Expertinnen und Experten, die Einblicke in verschiedene Bereiche im Zusammenhang mit dem russischen Angriffskrieg auf die Ukraine geben. Auch Kateryna und Vladyslava kommen dort mit einem Videobeitrag zu Wort.



„aus der Vergangenheit lernen“.

Junger Blick über das akute Kriegsgeschehen hinaus

Jungen Menschen eine Stimme geben, sie zu hören und ihre Bedürfnisse und Zukunftswünsche ernst zu nehmen – das war das Ziel der Online-Konsultation „Ukraine’s Future Voices“. Den Blick über das akute Kriegsgeschehen hinaus zu richten, scheint den Jugendlichen dabei nicht schwer gefallen zu sein. Das ist dann doch ein wenig überraschend wie ein Blick auf die Erfahrungswerte von international tätigen Hilfsorganisationen zeigen: In der Regel verschlechtert eine Kriegssituation für junge Menschen nicht nur den Zugang zu Bildung, sondern auch deren Teilnahme am sozialen und kulturellen Leben sowie den Austausch mit Gleichaltrigen. Kriegsbedingte Entbehrungen führten zudem oft zu einem Gefühl der Bedeutungslosigkeit, Entmutigung, Einsamkeit und Perspektivlosigkeit.

Gesellschaftliche Teilhabe für junge Menschen

Hinter „Ukraine’s Future Voices“ stehen die Jugendorganisation Schüler Helfen Leben und die Civic-Tech-Organisation Make.org. Während die jungen Menschen von Schüler*innen Helfen Leben, sich seit ihrer Gründung in den 1990er Jahren während der Kriege auf dem Balkan für faire Chancen junger Menschen und ein Leben in Frieden und Demokratie einsetzen, geht es bei Make.org vorrangig um Bürgerbeteiligung in Europa. Ihren regelmäßig durchgeführten Konsultationen liegt ein moderierter Algorithmus zugrunde, der sicherstellen soll, dass jede geäußerte Perspektive gleichermaßen wahrgenommen werden kann. Aus den eingegangenen Vorschlägen und den dazugehörigen Abstimmungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden dann schlussendlich datenbasiert Prioritäten und Kontroversen ermittelt.

Viel Konsens, wenig Kontroverses

Die Ansichten der jungen Ukrainerinnen und Ukrainer haben sich bei „Ukraine’s Future Voices“ als auffällig wenig kontrovers erwiesen. Wie der Ergebnisbericht der Studie zeigt, dominiert in den verschiedenen Themenfeldern der Konsens. Auch in politischen Fragen

herrschte dabei große Einigkeit. So befürwortet eine absolute Mehrheit den Beitritt zur Europäischen Union ebenso wie einen energischen Kampf gegen Korruption und für Transparenz. Illiberale Tendenzen wie Widerstand gegen Minderheitenrechte, Einführung der Todesstrafe oder ökonomischem Protektionismus wurden in der Konsultation zwar geäußert, jedoch erhielt keine von ihnen die mehrheitliche Unterstützung der teilnehmenden Jugendlichen.

Die Zukunft aktiv mitgestalten

Yuliya Bidenko, Politikwissenschaftlerin und Professorin an der Karazin Universität Kharkiv, hat im Auftrag der Organisatoren die Konsultationsergebnisse unter die Lupe genommen. „Bürgerbeteiligung und ehrenamtliches Engagement unter Jugendlichen hat nach der großangelegten Invasion unter jungen Menschen stark zugenommen, das belegen zahlreiche Umfragen. Im Krieg wurde die ukrainische Jugend reifer und verantwortungsvoller. Daher ist es kein Wunder, dass junge Leute sich selbst wieder als vollwertige Bürger:innen betrachten und die Visionen der Gesellschaft, in der sie leben wollen, neu justieren.“

Dies ist vermutlich einer der zentralsten Befunde dieses intensiven Blicks auf die ukrainische Jugend: Nicht nur will die große Mehrheit in der Ukraine bleiben oder dorthin zurückkehren, sie will auch die Zukunft ihres Landes aktiv mitgestalten.

Wie werden Visionen Wirklichkeit?

„Diese Initiative ist so wertvoll für uns wie Panzer für die Armee“, fasst es die junge Pianistin Kateryna optimistisch zusammen. Die entscheidende Frage dürfte jedoch bleiben, wie die Wünsche und Visionen der Jugendlichen auch Realität werden. Din Ferizović, Vorsitzender von Schüler*innen Helfen Leben, ist sich dieser Herausforderung bewusst: „Natürlich haben wir als Jugendorganisation ein besonderes Interesse, dass junge Menschen auch in schwierigen gesellschaftlichen Situationen nicht vergessen werden. Deshalb hören wir genau zu und geben ihnen eine Stimme – auch wenn unsere eigenen finanziellen Ressourcen begrenzt sind, mit denen wir Jugendliche unterstüt-

zen können, ihre Träume Wirklichkeit werden zu lassen“, sagt der 23-Jährige. Er ist in Bosnien und Herzegowina aufgewachsen, einem Land, in dem selbst knapp 30 Jahre nach Kriegsende die Auswirkungen auf vielen Ebenen noch zu spüren sind. Es sei die vor allem unter jungen Menschen verbreitete Perspektivlosigkeit und Zukunftsangst, die dort vielen noch heute zu schaffen mache.

„Zivilgesellschaftliche Programme können für jede junge Generation einen wesentlichen Unterschied machen, gerade langfristig“, resümiert er aus eigener Erfahrung, „denn gerade in den Nachkriegsgesellschaften Südosteuropas haben wir erlebt, wie die fehlende Einbindung junger Menschen in politische und gesellschaftliche Prozesse dazu führt, dass Potenziale verschwendet werden und eine ganze Generation „zurückgelassen“ wird“. Dennoch wirkt er mit Blick auf die eigene Arbeit in der

Ukraine zufrieden, zusammen mit seinen Mitstreiterinnen und Mitstreitern bereits den Schritt von akuter Nothilfe zur Förderung gesellschaftlichen Engagements junger Menschen gemacht zu haben: „Natürlich bleibt die Nothilfe wichtig. Aber sie darf und kann den rechtzeitigen Blick in die Zukunft und die Vorbereitung auf den gesellschaftlichen Wiederaufbau nicht ersetzen“. Selbst wenn die Aufgabe auf den ersten Blick groß erscheint: Mit der veröffentlichten Online-Konsultation und ihrer weiteren Verbreitung in deutschen und europäischen Netzwerken appelliert Schüler*innen Helfen Leben gerade auch an internationale Akteure, bei allen Bemühungen junge Menschen besonders in den Blick zu nehmen. Und in der Ukraine scheint es, neben Vladyslava und Kateryna, eine Menge ehrgeiziger junger Leute zu geben, die voller Ideen und Wünsche die Zukunft ihrer Gesellschaft selbst gestalten wollen.

UKRAINE



- Partnerorganisationen
NUMO, Make.org
- interaktive
Online-Konsultation
- Junge
Ukrainer*innen
- Winter 2022/23

Bürgeragenda

Die beliebtesten Ideen ♥ und die umstrittenen Themen ⚡

Bildung

- ♥ Bildungssystem modernisieren
- ♥ Lernprozess vereinfachen und schulische Arbeitslast verringern
- ♥ Professionalität der Lehrkräfte verbessern

Gesundheit und soziale Unterstützung

- ♥ Gesundheitswesen stärken, insbesondere im Bereich psychischer Gesundheit
- ♥ Tierquälerei und Tierleid beenden
- ♥ Vulnerablen Gruppen soziale und finanzielle Ressourcen zur Verfügung stellen
- ♥ Gewalt und Mobbing bekämpfen

Umwelt und öffentliche Räume

- ♥ Öffentliche Räume neu definieren und sichern
- ♥ Auf die Umweltkrise reagieren
- ♥ Jugendsport und Freizeitinfrastruktur verbessern

Wirtschaft und Beschäftigung

- ♥ Initiativen für Jugendarbeit und Entwicklung des Unternehmertums unterstützen
- ♥ Kaufkraft der Bürger:innen erhöhen
- ♥ Berufliche Entwicklung Studierender verbessern

Kultur und Identität

- ♥ Ukrainische Kultur als Reaktion auf russischen Einfluss fördern
- ⚡ Kulturellen und sprachlichen Einfluss Russlands stark begrenzen

Institutionen und Demokratie

- ♥ Demokratische Institutionen reformieren
- ♥ EU-Beitritt beschleunigen
- ⚡ Wahlrecht an Bedingungen knüpfen
- ⚡ Gleichgeschlechtliche Ehen legalisieren

Recht und Sicherheit

- ♥ Kampf gegen Korruption stärken
- ♥ Militärische Verteidigung stärken
- ⚡ Waffenbesitz erleichtern
- ⚡ Todesstrafe einführen

VISION MISSION

Kinder und Jugendliche übernehmen Verantwortung für sich und andere in der Gesellschaft und engagieren sich solidarisch für Frieden, Chancengerechtigkeit und Demokratie.

Schüler Helfen Leben stärkt Jugendliche als Expert*innen in eigener Sache. Wir als junge Menschen gestalten, entscheiden und übernehmen solidarisch Verantwortung. Unsere Aktivitäten überwinden Grenzen. Bildung steht im Mittelpunkt unserer Programme. Aktionsformate wie unser Sozialer Tag mobilisieren Schüler*innen und sichern unsere finanzielle Basis. So unterstützen wir Projekte in ihrem Engagement vor Ort und entwickeln zukunftswirksame, langfristige Partnerschaften.

Wir sensibilisieren Menschen verschiedener Altersstufen für soziale und politische Zusammenhänge im Kontext unserer Arbeit. Engagement und Freiwilligendienste bei Schüler Helfen Leben ermöglichen intensive Lernerfahrungen, persönlichen Austausch und Vernetzung. Durch Partnerschaften mit der Zivilgesellschaft, Politik, Wirtschaft, den Medien und insbesondere Schulen schaffen wir ein Umfeld, das jugendliches Engagement begrüßt. Wir sind eine lernende und sich kontinuierlich weiter entwickelnde Organisation.

GHOST YOUR SCHOOL!

...ohne Nachsitzen: Der Soziale Tag

Einmal im Jahr tauschen über 60.000 Schüler*innen aus ganz Deutschland den Schulalltag gegen einen Arbeitsplatz ihrer Wahl. Mit dem erarbeiteten Lohn unterstützen sie Jugend- und Bildungsprojekte in Südosteuropa, im Kontext des Bürgerkriegs in Syrien und des Krieges in der Ukraine. Jedes Jahr wird so aufs Neue gezeigt, wie viel Jugendliche gemeinsam bewegen können: Bis zu eine Million Euro kommt jährlich am Sozialen Tag zusammen.

Organisiert wird der Soziale Tag von hunderten engagierten Schüler*innen und Lehrkräften an den teilnehmenden Schulen – und von den Freiwilligen im Büro Neumünster von Schüler*innen Helfen Leben. Sie gestalten die Kampagne zum Sozialen Tag, halten den Kontakt mit engagierten Schulen und werben für den Sozialen Tag in der Öffentlichkeit. Jede einzelne beteiligte Schule trägt so mit ihrem Einsatz dazu bei, die demokratische Gesellschaft auch in schwierigen Zeiten zu stärken.

Zu diesem Zweck setzen Schulen den Sozialen Tag häufig auch als einfachen Zugang zur politischen Bildung für ihre Schüler*innen ein, machen sich den Aspekt der Berufsorientierung zu Nutze, binden die Aktion in ihre Schulkampagnen ein und fördern den handlungsorientierten Kompetenzerwerb der Schüler*innen. Bei Schüler Helfen Leben wird konsequent an dieser Dimensionsvielfalt gearbeitet: Zum Beispiel kann der Soziale Tag auch als Aktion im Rahmen des Programms „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ durchgeführt werden.

Um über die Projekte des Sozialen Tages zu informieren und den Schüler*innen den Hintergrund der Aktion zu vermitteln, geht Schüler Helfen Leben jedes Jahr auf Tour: Drei Freiwillige aus Neumünster besuchen Schulen in der gesamten Republik mit dem Sozialer Tag-Mobil und halten vor Ort

interaktive Vorträge und altersgerechte Workshops.

In diesem Jahr stand der Soziale Tag zum zweiten Mal im Zeichen des Krieges gegen die Ukraine - ein Thema, das für Schüler*innen in Deutschland besonders wichtig war: Mit ihrem Engagement unterstützten sie erneut auch Gleichaltrige, die vom Krieg in der Ukraine betroffen sind. Der Soziale Tag bietet einen einfachen Ansatz, konkret anzupacken anstatt beunruhigenden globalen Entwicklungen und Zuständen nur ohnmächtig zuzusehen.

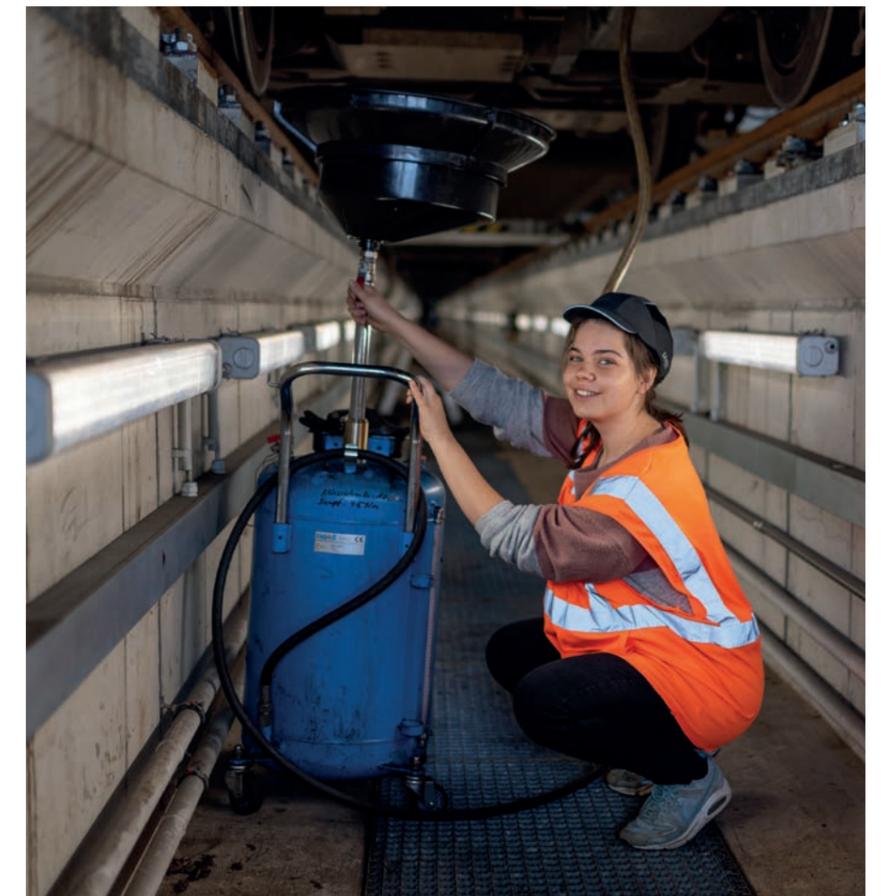
DEUTSCHLAND



Jugendliche arbeiten einen Tag lang für den guten Zweck

Schüler*innen aller Altersgruppen in Deutschland

Seit 1998





BILDUNG & ENGAGEMENT

SHL für Bildung und Engagement

Ein Tag im Jahr ist nicht genug: Neben dem Sozialen Tag bietet Schüler Helfen Leben ein umfangreiches Bildungs- und Engagementprogramm für junge Menschen an. Das Besondere: Jugendliche sind nicht nur Zielgruppe unserer Veranstaltungen – sie machen ihre Bildungsarbeit selbst!

Verschiedene Seminare wurden von den Freiwilligen im Büro Neumünster rund um die relevanten Themen der Zeit angeboten. Dort diskutierten Jugendliche aus ganz Deutschland zu Fragen aus den Bereichen Klimaschutz, Gleichberechtigung und Demokratie: Wie kann unsere Gesellschaft von Morgen aussehen? Was sind unsere Handlungsmöglichkeiten, besonders in Krisenzeiten? Wie zeigen wir uns solidarisch mit Gleichaltrigen? Und wie schaffen wir es all das in die Perspektive einer gerechteren Welt einzusortieren?

Gemeinsam begeben sich auf unseren Seminaren Schüler*innen auf die Suche nach persönlichen Antworten – und immer auch nach konkreten Handlungsansätzen, wie sie selbst aktiv werden können.

Besondere Aufmerksamkeit genoss in diesem Jahr auch unser Sozialer Tag-Mobil, mit dem wir deutschlandweit Schulen besuchen, die am Sozialen Tag teilnehmen. Mit im Gepäck: Verschiedene interaktive Präsentationen und Workshops für verschiedene Altersstufen. 2023 wurde gesamtgesellschaftlich deutlich: Unsere Demokratie steht unter Druck wie lange nicht - und das spiegelt sich auch an den Schulen. Viele Lehrkräfte zeigten sich daher besonders interessiert an unseren

Bildungsangeboten und fragten sich insbesondere, wie sie die Behandlung demokratiepädagogischer Angebote noch stärker und mit extra-curricularen Angeboten in den Schulalltag integrieren können. Der Soziale Tag und das Soziale Tag-Mobil mit seinen verschiedenen thematischen Workshops eröffnete hier sinnvolle Ansatzpunkte.

DEUTSCHLAND



 Seminar-, Workshop- und Engagementangebote zum selbst Aktivwerden

 Schüler*innen aller Altersgruppen in Deutschland

 Seit 1998





EUROPEAN YOUTH MOVEMENT

Engagiert für Europa

Schüler Helfen Leben ist Gründungsmitglied des europäischen Netzwerks „Solidarity Action Day Movement in Europe“, kurz SAME. Das Netzwerk besteht aus mehreren europäischen Jugendorganisationen, die einen Sozialen Tag durchführen. Gemeinsam lernen sie voneinander und verbreiten die Idee des Sozialen Tages in ganz Europa.

Vor dem Hintergrund zunehmender Europaskepsis und erstarkenden Rechtspopulismus haben SAME und Schüler Helfen Leben seit 2018 ein internationales Jugendbegegnungs- und Austauschprogramm aufgebaut. Durch dieses Programm erfahren Jugendliche aus verschiedenen Teilen Europas, dass gemeinsame Werte und vereinter Einsatz mehr bewirken als Spaltung und Hass. Mit Unterstützung der Possehl-Stiftung finden jährlich zahlreiche Aktionen und Seminare am Lübecker Standort von Schüler Helfen Leben statt. So werden junge Europäer*innen gefördert, sich zu engagieren und die Gesellschaft zu gestalten. Die Angebote richten sich dabei auch an Jugendliche aus Lübeck. Darüber hinaus trägt Schüler Helfen Leben durch öffentliche Veranstaltungen europäische Themen in die Lübecker Stadtgesellschaft. Die Hansestadt dient dabei als attraktiver Campus für europäische Begegnung und Austausch.

Auch im Jahr 2023 konnten wir mit einer Vielzahl internationaler Präsenzveranstaltungen über 500 Jugendliche erreichen: Auf den thematischen „European Solidarity Seminars“ wurden gemeinsame Wünsche für grenzübergreifende Solidarität formuliert und umgesetzt. Eine weitere Workshop-Reihe diente der Förderung von Kompetenzen und Fähigkeiten für zivilgesellschaftliches Engagement. Kreative und sportliche Sommercamps bildeten eine niedrigschwellige Ergänzung der Angebote.

Das Highlight war auch 2023 der jährlich stattfindende Jugendkongress Act. ival for Future mit rund 200 Teilnehmenden aus ganz Europa.

Weitere Seminare und Workshops zielten auf die Verbreitung des Sozialen Tags ab. Das Konzept wurde vielversprechend in andere europäische Länder getragen.

Zu den öffentlichen Veranstaltungen in Lübeck gehörten unter anderem ein Open Air Poetry Slam sowie eine Benefiz- und Solidaritätskonzert für Menschen, die vom Krieg in der Ukraine betroffen sind.



DEUTSCHLAND UND EUROPA



-  Europäischer Austausch und Begegnung
-  Junge Menschen aus ganz Europa
-  Seit 2018



FÜR ZUKUNFT UND PERSPEKTIVEN

Förderung des Engagements junger Menschen und Erweiterung der Bildungsmöglichkeiten in Bosnien und Herzegowina



BOSNIEN & HERZEGOWINA

 Förderung von Jugendengagement, -bildung und -politik

 Jugendliche und junge Erwachsene in ganz Bosnien und Herzegowina

 Seit 1996

Unsere Arbeit in Bosnien und Herzegowina feierte in diesem Jahr einen runden Geburtstag: Bereits seit 1993 – nur ein Jahr nach dem Beginn der Arbeit von Schüler*innen Helfen Leben (SHL) in Deutschland – sind wir in Bosnien und Herzegowina aktiv. Während des Krieges, der von 1992 bis 1995 dauerte, wurden von SHL nicht nur Hilfsgüter in die Region geschickt, sondern direkt beim Wiederaufbau von Kindergärten und Schulen geholfen.

„Stand Up, Move On, Power Up!“ – Unsere Bildungsangebote

Pro Jahr werden etwa 20 Seminare für bis zu 400 Jugendliche und junge Erwachsene angeboten. Diese haben zum Ziel, die Teilnehmenden aus ganz Bosnien und Herzegowina durch konkrete Aktionen im eigenen Umfeld zu empowern und ihnen zu zeigen, dass sie selbst einen Beitrag zu Verbesserungen in ihrem Land leisten können.

Wie alles begann...

Ab 1996 begann die Arbeit eines damals noch sehr kleinen Büros in Sarajevo. Die Freiwilligen und Mitarbeitenden förderten landesweit Projekte, die in der Nachkriegszeit Jugendengagement stärkten. Dazu gehörte der Aufbau von SV-Strukturen an Schulen, Jugendzentren und -kultur und außerschulischen Bildungsangeboten.

Bis zu sechs Seminare finden außerhalb Sarajevos statt, um Jugendlichen aus dem ländlichen Raum einen leichteren Zugang zu ermöglichen. Die meisten Seminare finden allerdings im SHL House in Sarajevo statt. Auch das SHL House hat eine spannende Geschichte: Es war das erste Haus, das eine internationale Organisation nach dem Krieg 1992-95 erwerben durfte und wurde von deutschen Freiwilligen renoviert.

Aus diesen Anfängen wurde unser zweites Stiftungsbüro, das in der Region als wichtiger Akteur im Bereich Jugendbildung, Jugendengagement und Jugendpolitik bekannt ist. Das Büro sitzt immer noch in Sarajevo, der Hauptstadt Bosnien und Herzegowinas. Das Team besteht inzwischen aus acht Mitarbeitenden, die in fünf Bereichen aktiv sind. Um die Arbeit von SHL in Deutschland zu unterscheiden, sprechen wir von „SHL BiH“ – BiH steht dabei für die Abkürzung für Bosnien und Herzegowina.



*Absolvent*innen der SHL Academy for Young Leaders in Civil Society (li.), Umsetzung eines Kleinprojekts durch engagierte Schüler*innen an einer Schule in Ključ.*



EUROPA

Freiwilligendienste in Deutschland und in Südosteuropa

Junge Menschen aus Deutschland und Südosteuropa

Seit der Gründung von Schüler Helfen Leben 1992

DEIN JAHR. DEINE IDEEN. DEINE CHANCE.

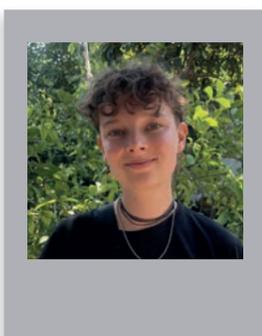
SHL-Freiwilligendienste im In- und Ausland

Verantwortungsvoller und eigeninitiativer Einsatz junger Menschen ist Dreh- und Angelpunkt bei Schüler Helfen Leben. Ein Freiwilligendienst in unseren Büros in Lübeck und Neumünster – oder bei einer der Partnerorganisationen in Südosteuropa – ist dabei die nachhaltigste und intensivste Lern- und Engagementerfahrung: Jedes Jahr starten über zehn Jugendliche, meist direkt nach dem Schulabschluss, in ein ereignisreiches Jahr voll neuer Projekte und Erkenntnisse.

Im Büro Lübeck arbeiten zwei europäische Freiwillige mit an der Konzeption und Umsetzung von Jugendbegegnungen und Großveranstaltungen für Gleichaltrige aus allen Teilen des Kontinents. Vom Büro Neumünster aus organisiert ein internationales Team aus Freiwilligen jedes Jahr den Sozialen Tag und präsentiert Schüler Helfen Leben in der Öffentlichkeit und an mit Info-Vorträgen und Workshops auch an den teilnehmenden Schulen.



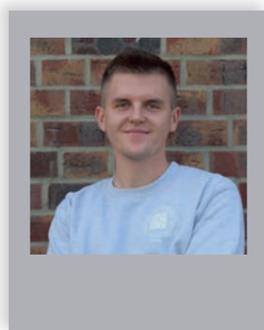
Die Freiwilligen in Neumünster 2023/24



Dorothea Krontal (21)

„Ich war auf der Suche nach einer spannenden Möglichkeit für einen Auslandsaufenthalt. Dabei bin ich auf Schüler*innen Helfen Leben gestoßen und war sofort begeistert von deren diversem Portfolio auf dem Balkan. Dass SHL-Mitarbeiter*innen sich so gut um die Vorbereitung kümmern und für mich keine Kosten anfallen, ist definitiv ein Alleinstellungsmerkmal.“

In Serbien, Bosnien und Herzegowina, Albanien und dem Kosovo arbeiten Freiwillige aus Deutschland direkt in den Projekten mit, unterstützen die Teams vor Ort und berichten in Deutschland von ihren Erlebnissen. Bei aller Unterschiedlichkeit: Gemeinsam ist den SHL-Freiwilligendiensten neben einem hohen Grad an Verantwortung und Selbstständigkeit die Einmaligkeit der Erfahrungen, die die Freiwilligen jedes Jahr erwarten. Denn: Schüler Helfen Leben sieht seine Freiwilligen nicht als Hilfskräfte, sondern bietet viel Freiraum für persönliche Entwicklung und eigene Ideen und Projekte. Die Qualität der Freiwilligendienste sichern wir durch eine kontinuierliche pädagogische Begleitung vom Büro Berlin aus sowie in den einzelnen Einsatzstellen.



Ermin Oruc (19)

„Ich hätte niemals gedacht, dass ich das sage, aber seitdem ich das Feld Kampagne und Design bei SHL neu kennengelernt habe, überlege ich sogar nach dem FSJ etwas in diesem Bereich zu studieren. Am FSJ hier gefällt mir insbesondere das gute Teamwork unter uns Freiwilligen.“

SEITE AN SEITE MIT JUGENDLICHEN

Internationale Projektpartnerschaften bei Schüler Helfen Leben

Die internationale Projektarbeit ist der zentrale Ansatz, um unsere Vision von gelebter Solidarität unter Gleichaltrigen Wirklichkeit werden zu lassen. In den drei Schwerpunkten „Gemeinsam Solidarisch“, „Aktiv für den Frieden“ und „Jugend engagiert“ eröffnen unsere Projekte Jugendlichen aus Südosteuropa, Jordanien und der Ukraine neue Perspektiven auf ein friedliches Zusammenleben und eine gerechte demokratische Gesellschaft.

Mit auf Langfristigkeit und Nachhaltigkeit angelegten Projektpartnerschaften stärken wir auch die oft verletzte Zivilgesellschaft vor Ort: Wir fördern ausschließlich kleine und mittlere Organisationen, die mit lokalen Mitarbeiter*innen in den jeweiligen Gesellschaften verwurzelt sind und die Bedarfe der Jugendlichen kennen und verstehen.

Vom Büro Berlin aus begleiten zwei hauptamtliche Projektkoordinator*innen die Organisationen bei der Umsetzung der Projekte.

So stellen wir nicht nur eine korrekte Mittelverwendung sicher, sondern unterstützen auch bei der Weiterentwicklung von Projekten und Handlungsansätzen – und berichten laufend von aktuellen Entwicklungen in den Projektregionen. Zusammen mit unserem ehrenamtlichen Ratsausschuss arbeitet das hauptamtliche Team an der strategischen Ausrichtung der Förderung und berät über Neu- und Weiterförderungen.

Seit der russischen Invasion der Ukraine haben wir intensiv und erfolgreich daran gearbeitet, uns mit dieser neuen Projektregion vertraut zu machen, Partner zu finden und das Vertrauen zahlreicher Geberorganisationen zu gewinnen. Die Resonanz und Unterstützung, gerade auch durch Freiwillige bei SHL, war überwältigend. Die Verwendung der damit zur Verfügung stehenden Mittel für unsere Projektförderung, wurde über Antragsstellung, Berichtswesen und Monitoring auch durch die Berliner Projektkoordination verantwortet.



SÜDOSTEUROPA, JORDANIEN, UKRAINE

Jugend-, Bildungs- und Demokratieprojekte

Kinder und Jugendliche in Südosteuropa und Jordanien und der Ukraine

Seit der Gründung von Schüler Helfen Leben 1992

SCHWERPUNKT JUGEND ENGAGIERT



SHL wird durch junge Menschen getragen und geprägt. Dementsprechend kommt den Partnerschaften mit Jugendorganisationen eine besondere Rolle zu. Neben den landesweiten Vertretungen der Schüler*innen in mehreren Ländern Südosteuropas zählen dazu weitere Organisationen, die sich regional mit unterschiedlichen Zielgruppen auseinandersetzen, darunter Mädchen und junge Frauen sowie Jugendliche im ländlichen Raum. Gemeinsam ist den Projektpartner*innen im Schwerpunkt „Jugend Engagiert“ aber ihre Vision: Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, sich selbst für ihre Belange einzusetzen und

sich Gehör zu verschaffen. So stärken sie auch die langfristig demokratische Entwicklung in der Region und begeistern junge Menschen, ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen. Dies wird erreicht durch Workshops und Bildungsprogramme sowie Mentoring-Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung eigener Projekte junger Menschen – bis hin zur journalistischen Medienarbeit von jungen Menschen. Häufig organisieren die Projekte auch selbst einen Sozialen Tag, um langfristig Projekte für Kinder und Jugendliche auch ohne Unterstützung aus dem Ausland durchführen zu können.

OKULAR - VIEL LOS IM HINTERLAND

Ziel/Mission

In der zentralserbischen Kleinstadt Čičevac und den Nachbargemeinden ist unsere Partnerorganisation Okular der Anlaufpunkt für junge Menschen, die etwas bewegen wollen. Hier haben sie die Chance, die Dinge anzusprechen, die sie vor Ort stören und etwas dagegen zu tun.

Mithilfe von vorbereitenden Workshops und anschließendem Mentoring setzen Teilnehmende in Kleingruppen Projekte um. Für viele Jugendliche sind diese Aktionen der Startpunkt in ein engagiertes Leben.

Das Besondere

Čičevac liegt auf dem Land und bietet eigentlich wenig Abwechslung, Chance und Mitsprache für Jugendliche. Das genau hier die Organisation ihren Sitz hat, die 2021 von UNICEF als beste Freiwilligenorganisation Serbiens ausgezeichnet wurde, ist außergewöhnlich. Dementsprechend hat Okular seit 2021 viele neue Mitglieder und weitere Förderungen durch internationale Geber gewinnen können. Damit ist sie der Beweis, dass Jugendpartizipation auch an Orten erfolgreich sein kann, die

normalerweise nicht im Zentrum der Aufmerksamkeit liegen.

Aktuelle Entwicklungen

Mit der zweiten Förderung durch SHL konnte der Aktionsradius über den Standort der Organisation in Čičevac hinaus auf Varvarin, Paraćin, Ražanj und Lapovo ausgeweitet werden. Weiterhin hat Okular einen größeren Fokus auf Inklusion gelegt und damit auch Jugendliche mit Behinderungen als Teilnehmende gewinnen können.

Herausforderungen

Insbesondere in den ländlichen Gebieten des Landes werden junge Menschen in öffentlichen Diskursen nicht ernst genommen und als „Kinder“ betrachtet, denen das Recht auf eine eigene Meinung und Partizipation abgesprochen wird. Daraus resultierend gibt es weder politische Zielsetzungen, die das Engagement junger Menschen erleichtern würden, noch ausreichend öffentlich geförderte Begegnungsräume, um den Austausch zwischen jungen Menschen zu unterstützen. Die Stadt Čičevac ist hier keine Ausnahme.

SERBIEN



Partnerorganisation
Okular

Jugendbeteiligung und
Partizipation

Junge Menschen aus
dem ländlichen Raum

Seit 05/2021



SCHWERPUNKT AKTIV FÜR DEN FRIEDEN



Nach Angaben des UNHCR waren im Jahr 2023 weltweit über 100 Millionen Menschen auf der Flucht. Die meisten von ihnen aus Syrien, der Ukraine und Afghanistan. Die Zahl der ukrainischen Geflüchteten alleine beläuft sich auf über 10 Millionen Menschen. Davon sucht wiederum knapp die Hälfte an vergleichsweise sichereren Orten innerhalb der Ukraine Schutz. Die russische Invasion in der Ukraine hat laut UNHCR eine der größten und die am schnellsten wachsende Vertreibungskrise seit dem Zweiten Weltkrieg ausgelöst. Unsere Partnerorganisationen haben seit dem Frühjahr 2022 klassische Nothilfe in der Ukraine und den Nach-

barländern angeboten. 2023 haben wir unsere Arbeit in der Ukraine inhaltlich erweitert, um die Betroffenen nachhaltig zu unterstützen. Mit unserem Partnerprojekt „Shelter Ukraine“ bieten wir an acht Standorten innerhalb der Ukraine nun psychosoziale Unterstützung für junge Binnenvertriebene und ihre Familien an.

In Verbindung mit der Online-Konsultation „Ukraine’s Future Voices“ steht nun der nächste Schritt an: Jugendliche zu stärken, ihre eigenen Wünsche und Visionen für eine friedliche und europäische Zukunft in die Tat umzusetzen.

SHELTER UKRAINE - ORTE DER SICHERHEIT UND ZUVERSICHT

UKRAINE



Der anhaltende russische Angriffskrieg hat Millionen Menschen in der Ukraine entwurzelt, Familien zerrissen und insbesondere Kinder und Jugendliche schwer belastet. Die Kriegserlebnisse wirken tiefgreifend auf ihre psychische Gesundheit ein, da sie den Verlust von Angehörigen, Eigentum und das Gefühl von Sicherheit erleben. Kinder und Jugendliche haben häufig Schwierigkeiten, diese traumatischen Erfahrungen zu verarbeiten. Für sie bedeutet der Krieg nicht nur den Verlust eines kindgerechten Alltags, sondern auch den Wegfall von Schule und sozialem Austausch mit Freund*innen, die für ihre Persönlichkeitsentwicklung von großer Bedeutung sind. Dies führt zu einem erhöhten Risiko für psychische Belastungen.

Laut UNHCR befinden sich derzeit etwa 3,7 Millionen Menschen innerhalb der Ukraine auf der Flucht, der Großteil davon Frauen und Kinder. Diese Binnenvertriebenen stehen vor der Herausforderung, sich in ihren neuen Lebensumfeldern zurechtzufinden und mit den Folgen des Krieges umzugehen.

Hier setzt das Projekt „Shelter Ukraine“ an. Es begann als Nothilfe-Projekt in Verkhovyna und Lviv und hat sich aufgrund seines Erfolgs mittlerweile auf sechs weitere Städte ausgeweitet. Ziel des Projekts ist es, die Lebensbedingungen junger Binnenvertriebener zu verbessern und ihre Integration in die neuen Gemeinschaften zu unterstützen. Dies wird durch eine Vielzahl psychosozialer Aktivitäten gewährleistet, die sich insbesondere an schutzbedürftige Minderjährige und deren Familien richten.

Handlungsansätze

Es werden Freizeitbeschäftigungen für Kinder und Jugendliche angeboten, wie Schach-, Fecht-, Schwimm-, oder Yogakurse, sowie Kinoabende, Kreativstunden, Waldschule, Tanzen oder Robotik-Kurse. Eltern werden dadurch entlastet und können sich zusätzlich

in Sprachkursen und Weiterbildungen qualifizieren, um das Einleben am neuen Wohnort und die Suche nach einer neuen Arbeit zu erleichtern. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Traumabewältigung, die sich sowohl an Kinder und Jugendliche als auch an ihre Eltern richtet. Verschiedene Therapiearten werden angeboten, um die Folgen des Krieges verarbeiten zu können. Rechtliche und medizinische Beratungen ergänzen das Angebot.

Herausforderungen und weitere Entwicklung

Die Lage in der Ukraine bleibt schwer einzuschätzen. Aber genau deshalb will SHL das Projekt verstetigen und die Netzwerkbildung in der Ukraine vorantreiben, um weitere lokale Partner mit spezieller Expertise ins Boot zu holen. Vor diesem Hintergrund ist auch die Registrierung von SHL in der Ukraine zu sehen, die bis zum Juni 2023 abgeschlossen sein und die Zusammenarbeit zwischen der Alliance of Development und SHL vertiefen, sowie zusätzliches Fundraising bewirken wird.

 Partnerorganisation
Shelter Ukraine

 Vielseitiges
Therapieangebot

 Junge
Binnenvertriebene

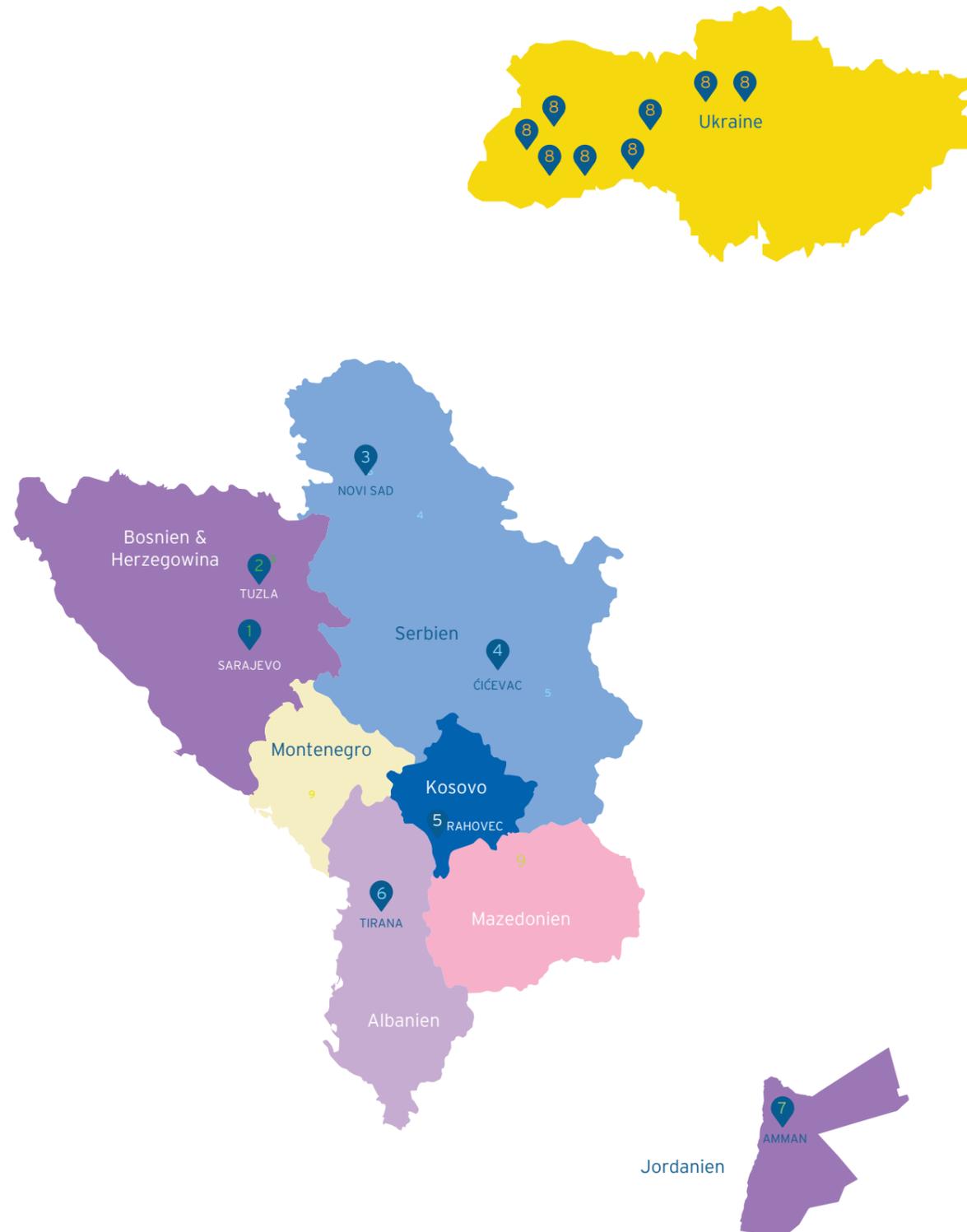
 Seit 05/2022



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Projektkarte



1
SCHÜLER*INNENVERTRETUNG
ASUBIH

Netzwerk der Schüler*innenvertretungen, Bildungsarbeit, Organisation Sozialer Tag

1
JUGENDMEDIENORGANISATION
„ONAUBIH“

Politisch unabhängige Berichterstattung von Jugendlichen

1
SHL BOSNIEN UND HERZEGOWINA

Bildungsprogramme, Academy for Young Leaders in Civil Society und SHL-House

2
TAGESZENTRUM KORACI
NADE

Kreativworkshops für Kinder und Jugendliche mit Beeinträchtigungen

3
JUGENDZENTRUM CK13

Jugendzentrum mit kulturellen Aktivitäten

4
PERSPEKTIVEN FÜR JUNGE
MENSCHEN IN SERBIEN

Informelle Bildung, Mentoring und Projekte im ländlichen Raum

5
JUGENDZENTRUM
SHL KOSOVA

Jugendzentrum mit Engagementmöglichkeiten und Berufsbildung

6
JUNGES ENGAGEMENT IN
ALBANIEN

Workshops und Mentoring für aktive Jugendliche, Durchführung Sozialer Tag

7
EIN ORT FÜR ALLE -
GESELLSCHAFT VEREINT

Abwechslungsreiche Bildungs- und Freizeitangebote

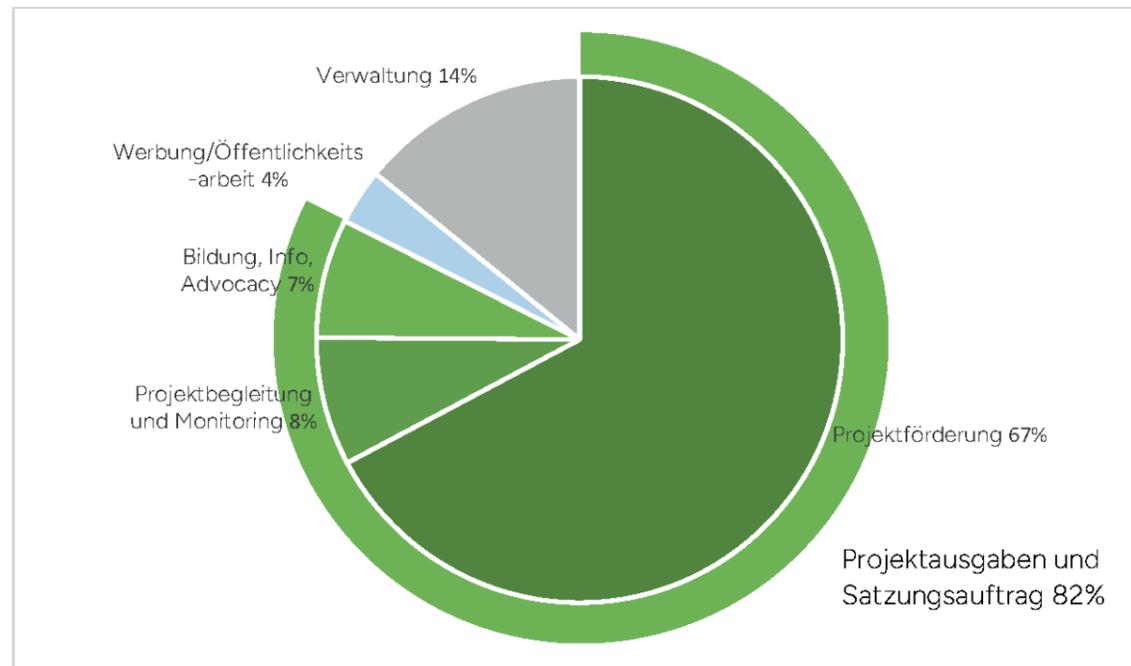
8
ALLIANCE OF DEVELOPMENT

Unsere Partnerorganisation in der Ukraine, welche die Shelter-Projekte an acht Standorten umsetzt

Mittelverwendung und Transparenz Jahresabschluss 2023

Ausgabenstruktur

Im Haushaltsjahr 2023 stellte sich die Ausgabenstruktur von Schüler*innen Helfen Leben, in Anlehnung an die Kategorisierung des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI), wie folgt dar. Alle folgenden Daten sind als konsolidierte Darstellung von Stiftung Schüler Helfen Leben und Schüler Helfen Leben e.V. angelegt.



Gewinn- und Verlustrechnung Haushaltsjahr 2023

Im Detail stellen sich die Ausgaben und Einnahmen wie folgt dar.

Einnahmen	2.870.063,07 €	100,0%
Vermögensverwaltung	0,00 €	0,0%
Sozialer Tag und Förderungen	2.401.859,46 €	83,7%
Sonstige Spenden und Beiträge, Sonstige Einnahmen	134.456,80 €	4,7%
Entnahme Gebundene Rücklagen Vorjahre, Forderungen	333.746,81 €	11,6%
Entnahme Gewinnrücklage Vorjahre	- €	0,0%
Ausgaben	2.745.827,85 €	100,0%
Projektausgaben und Satzungsauftrag	2.263.858,91 €	82,4%
<u>Projektausgaben/Satzungsauftrag: Projektförderung</u>	<u>1.846.114,38 €</u>	<u>67,2%</u>
Projektförderung Kosovo	81.714,02 €	3,0%
Projektförderung Nordmazedonien	17.758,90 €	0,6%

Projektförderung Bosnien und Herzegowina	47.115,59 €	1,7%
Operative Projektstätigkeit Bosnien und Herzegowina	315.184,20 €	11,5%
Projektförderung Serbien	30.937,43 €	1,1%
Projektförderung Albanien	20.000,00 €	0,7%
Projektförderung Jordanien/Syrien	51.890,91 €	1,9%
Projektförderung Montenegro	0,00 €	0,0%
Projektförderung Ukraine	480.980,15 €	17,5%
Sonstige Kosten Projektförderung	5.586,88 €	0,2%
Durchführung von Freiwilligendiensten im In- und Ausland	80.719,87 €	2,9%
Seminare und Angebote der politischen Bildung	3.055,00 €	0,1%
Europabildung und Europäische Begegnung	352.062,14 €	12,8%
Förderung sozialen Engagements in der Entwicklungszusammenarbeit	26.308,60 €	1,0%
Durchführungskosten Sozialer Tag	69.167,91 €	2,5%
Hauptamtliches Personal	263.632,79 €	9,6%

<u>Projektausgaben/Satzungsauftrag: Projektbegleitung und Monitoring</u>	<u>216.554,21 €</u>	<u>7,9%</u>
Hauptamtliches Personal	190.712,13 €	6,9%
Ehrenamtliches Engagement	10.394,86 €	0,4%
Begleitung von Freiwilligendiensten	14.267,22 €	0,5%
Sachkosten Projektmonitoring und -begleitung	1.180,00 €	0,0%

<u>Projektausgaben/Satzungsauftrag: Bildung, Info, Advocacy</u>	<u>201.190,31 €</u>	<u>7,3%</u>
Freiwilligendienstleistende zum Einsatz an Schulen	59.475,79 €	2,2%
Sozialer Tag-Mobil	1.155,20 €	0,0%
Informations- und Bildungsmaterial	83.112,43 €	3,0%
Hauptamtliches Personal	57.446,90 €	2,1%

Werbung/Öffentlichkeitsarbeit	94.006,01 €	3,4%
Werbung und Drucksachen	21.672,32 €	0,8%
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	20.421,07 €	0,7%
Hauptamtliches Personal	51.912,62 €	1,9%

Verwaltung	387.962,94 €	14,1%
Hauptamtliches Personal	162.057,28 €	5,9%
Bürokosten und Sonstige Ausgaben Geschäftsstellen	198.691,86 €	7,2%
Sonstige Organisationsaufgaben (Governance, Compliance)	- €	0,0%
Ausgaben des Geldverkehrs und Vermögensverwaltung	27.213,80 €	1,0%

Zuführung zu Rücklagen Folgejahre, Abschreibungen etc.	124.235,22 €	
---------------------------------------------------------------	---------------------	--

Jahresergebnis	0,00 €	
-----------------------	---------------	--

Team Neumünster

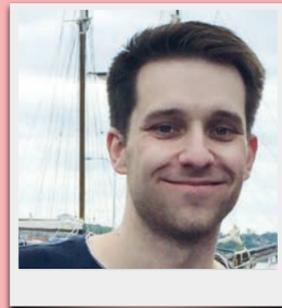
Freiwilligendienste sind ein fester und institutionalisierter Bestandteil der Arbeit von Schüler Helfen Leben. Die Deutschlandfreiwilligen aus dem Inland und den Projektregionen arbeiten von unserem Büro in Neumünster aus und sind insbesondere für die Organisation des Sozialen Tages (S. 17) und die Bildungsarbeit in Deutschland (S. 19) zuständig. Unterstützt werden sie von der Administration und einer pädagogischen Begleitkraft.



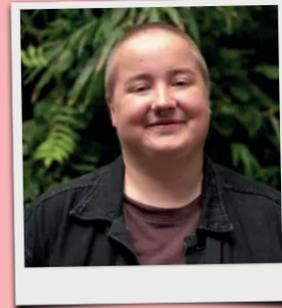
KAREN ALBRECHT
ADMINISTRATION & CONTROLLING



FRIDA BOTH
SCHULBETREUUNG SOZIALER TAG



CHRISTIAN BOTHUR
STV. GESCHÄFTSFÜHRUNG & TEAMLEITUNG ADMINISTRATION



JOHANNA WUNRAM
BÜRO- UND TEAMASSISTENZ



ZANA GERGURI
SOZIALER TAG-MOBIL & BILDUNGSARBEIT



INGA BÖGERSHAUSEN
SOZIALER TAG MOBIL & REGIONALE NETZWERKE



ERMIN ORUC
KAMPAGNENBETREUUNG SOZIALER TAG



ALICIA ALT
PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT



FELIX SPOHR
TEAMLEITUNG SOZIALER TAG / BILDUNG & ENGAGEMENT



JULIAN TIETZ
PÄDAGOGISCHE BEGLEITKRAFT

Team Lübeck



KATHARINA HOLTZBERG
EUROPEAN YOUTH MOVEMENT



RUDINA ZEQIRI
EUROPEAN YOUTH MOVEMENT



NIKLAS KAAPKE
TEAMLEITUNG EUROPEAN YOUTH MOVEMENT



ANDREA KACZMAREK
EUROPEAN YOUTH MOVEMENT



JULIEN-ANDRÉ LANGE
EUROPEAN YOUTH MOVEMENT



MARINA KARPOVICH
EUROPEAN YOUTH MOVEMENT



TOM THIEDEITZ
EUROPEAN YOUTH MOVEMENT

Team Berlin

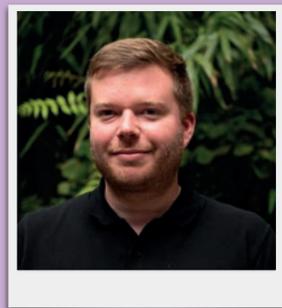
Seit 2004 gibt es das Büro in Berlin. Von dort aus begleiten die hauptamtlichen Mitarbeiter*innen von Schüler Helfen Leben die Arbeit im In- und Ausland. Seit 2018 setzen im Büro Lübeck vier hauptamtliche Mitarbeitende und zwei europäische Freiwilligendienstleistende unser europäisches Begegnungsprogramm um.



**ARIJANA
CAKLO**
FINANZEN UND ADMINISTRATION



**MICHAEL
HILBERT**
TEAMLEITUNG INTERNATIONALE PROJEKT-
PARTNERSCHAFTEN



**PATRICK
HOEMKE**
GESCHÄFTSFÜHRUNG



**CHRISTIAN SAMUEL
KIRSCHENMANN**
TEAMLEITUNG KOMMUNIKATION UND
PARTNERSCHAFTEN



**TEREZA
OBSIVAC**
INTERNATIONALE PROJEKTPARTNER-
SCHAFTEN, FREIWILLIGENDIENSTE
seit April



**MARKO
ŠEKARIĆ**
ASSISTENZ DER GESCHÄFTSFÜHRUNG

Team Sarajevo

Seit 1996 besteht das Büro von SHL in Sarajevo, Bosnien und Herzegowina. Das Team setzt vor Ort Projekte im Bereich Jugendengagement, Jugendpolitik und Jugendbildung um. Zudem betreibt es unser Seminarzentrum „SHL House“ für lokale und internationale Gruppen.



**AIDA
BEĆIROVIĆ**
LEITUNG



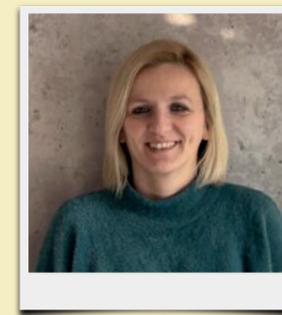
**EMINA
BELTRAM**
FINANZEN UND VERWALTUNG



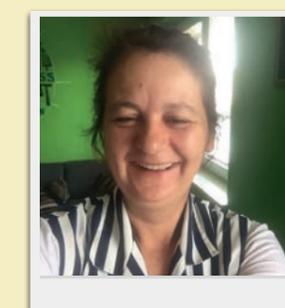
**DINO
BEŠIĆ**
KOORDINATION JUGENDBILDUNG &
JUGENDPOLITIK



**TATJANA
BLAZEVIĆ**
ASSISTENZ FINANZEN
UND VERWALTUNG



**MAŠA
GALIĆ**
KOORDINATION ACADEMY & FUNDRAISING



**VILDANA
DAUTAJ**
TECHNISCHE ASSISTENZ SHL HOUSE



**SAŠA
MADACKI**
PROGRAMM-MANAGER



**SRĐAN
PETKOVIĆ**
KOORDINATION JUGENDBILDUNG &
JUGENDPOLITIK

Rat

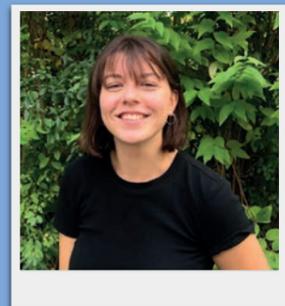
Der Rat ist das Aufsichts- und Leitungsgremium von Schüler Helfen Leben. Kernfunktion des Rates ist die strategische Organisationsgestaltung, die Führung und Beratung der operativen Tätigkeit SHLs. Alle Ratsmitglieder sind für zwei Jahre gewählt und engagieren sich ehrenamtlich für Schüler Helfen Leben.



SVENJA
RUSS



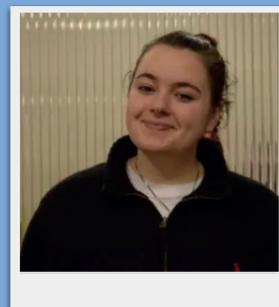
DIN
FERIZOVIC
PRÄSIDIUM



JUDITH
BOROWSKI
PRÄSIDIUM



NELE
SCHULZ



ASENA
KILINC



HANNAH
WIENDL



GERSI
KERECI



CAROLIN
KOLBE



ROXANA
ALT



SELMA
GUSIC
PRÄSIDIUM



DANA
LAGEMANN



ERLETA
REXHA



JESKO
MUSCHKE

Impressum

HERAUSGEBER

Stiftung Schüler Helfen Leben
Axel-Springer-Str. 40
10969 Berlin

Gemeinnützige Stiftung bR
Finanzamt für Körperschaften I Berlin
Steuernummer 27 / 641 / 05962

V.I.S.D.P.

Patrick Hoemke, Geschäftsführung

REDAKTION

Gerrit Prange, Patrick Hoemke

GESTALTUNG

Original-Layout: Designbüro Ojala Werke
Anpassungen: Ermin Oruc

FOTOS

Schüler Helfen Leben, Laurent Hoffmann, Christopher Funke

Neumünster, April 2023

Das Copyright liegt bei dem Herausgeber.
Alle Rechte vorbehalten.

KONTAKTDATEN

Tel.: +49 30 2250271-60
Fax: +49 30 2250271-89
info@schueler-helfen-leben.de
www.schueler-helfen-leben.de

SPENDENKONTO

Empfänger: Schüler Helfen Leben
Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft
Bankleitzahl: 100 205 00
Kontonummer: 322 3304
IBAN: DE36 1002 0500 0003 2233 04
BIC: BFSWDE33BER

LEGENDE PROJEKTBERICHTE

 Partnerorganisation

 Tätigkeitsfelder

 Zielgruppen

 Projektstart

SCHÜLER*INNEN HELFFEN LEBEN



HEIDE SIMONIS
Ministerpräsidentin von
Schleswig-Holstein a.D.

Wir trauern um unsere Unterstützerin der ersten Stunde und langjährige Kuratoriumsvorsitzende Heide Simonis, die am 12.07.2023 verstorben ist. Wir bedanken uns von ganzem Herzen für ihr langjähriges Engagement und den unermüdlichen Einsatz für Schüler Helfen Leben.

Heide Simonis war als Ministerpräsidentin a.D. in Schleswig-Holstein seit den Anfangstagen in den 1990er Jahren enge Begleiterin von Schüler Helfen Leben und große Fürsprecherin jungen Engagements. Sie hat die Entwicklung der Organisation stets mit großer Begeisterung und allen Kräften unterstützt. Unvergessen bleibt insbesondere ihr Einsatz für den Sozialen Tag und als Kuratoriumsvorsitzende.



MICHAEL SEBERICH
Geschäftsführer der
Wider Sense GmbH



TORSTEN ALBIG
Ministerpräsident von
Schleswig-Holstein (2012-2017)



ADIS AHMETOVIĆ
Mitglied des Deutschen Bundestages



MICHAEL BÜLTMANN
ABB E-mobility GmbH



ADELHEID FEILCKE
Hauptabteilungsleiterin Europa bei der
Deutschen Welle



SIGMAR GABRIEL
Stellvertreter der
Bundeskanzlerin (2013-2018)



OTTO HERZ
Pädagoge und
Diplom-Psychologe



JOSIP JURATOVIĆ
Mitglied des Deutschen Bundestages
und Vorsitzender der Deutsch-Südost-
europäischen Parlamentariergruppe



MAJA LASIC
Mitglied des Abgeordnetenhaus
von Berlin
© Marc Beckmann / Ostkreuz



KARIN PRIEN
Ministerin für Bildung, Wissenschaft und
Kultur des Landes Schleswig-Holstein
© Frank Peter



HEIKE RAAB
Staatssekretärin in der Rhein-
land-Pfälzischen Staatskanzlei



ROLAND ROTH
Professor für Politikwissenschaft
und Bürgerrechtler



JULIANE SEIFERT
Staatssekretärin im Bundesministeri-
um des Innern und für Heimat



ULRICH WICKERT
Journalist und Autor

Das Kuratorium ist ein beratendes
und unterstützendes Gremium und besteht
2023 aus 14 Personen aus Politik, Medien,
Wirtschaft und Zivilgesellschaft.

Kuratorium

Unterstütze

unsere Jugend- und Bildungsarbeit!



www.schueler-helfen-leben.de/spenden

Mitmachen

Ob als Schüler*in oder Arbeitgeber*in:
Am Sozialen Tag mitmachen und sich
für den guten Zweck einsetzen.

www.sozialertag.de

Jung & engagiert für Schüler Helfen Leben aktiv werden?
Plane eigene Aktionen und nimm an Workshops teil!

aktiv.schueler-helfen-leben.de

Aktuelles
auf Social Media



Schüler Helfen Leben

**SCHÜLER*INNEN
HELFEN
LEBEN**